

An den **Oberbürgermeister**
Der Stadt Coburg
Herrn Dominik Sauerteig
Markt 1
96450 Coburg

Coburg, den 15.9.2021

Antrag zur öffentlichen Stadtratssitzung am 29.9.2021 des Coburger ÖDP-Stadratsmitglieds zur Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zur Fällung von acht Bäumen im Falkenegg.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Nachgang zu vielen, doch vage bleibenden Ankündigungen, etwas aktiv gegen den Klimawandel unternehmen zu wollen, stelle ich einen Antrag, mit dem ein Coburger Klimaschutzskandal kurzfristig beendet werden könnte.

Ich beantrage hiermit die folgende Beschlussfassung:

Der Stadtrat erteilt im Rahmen eines Baugenehmigungsverfahrens, vorab mit Bezug auf die von ihm beschlossene Baumschutzverordnung eine Ausnahmegenehmigung für die Fällung von acht Bäumen im Falkenegg, auf dem Grundstück FLNR 107/1 Gem. Neuses, Falkeneggstraße 42

Begründung:

Ein Bauwerber versucht seit fast drei Jahren, nach bereits erfolgtem Abbruch des alten Bungalows eine Baugenehmigung für einen Wohnhausneubau mit PV-Anlage zu erhalten, welche bis heute daran scheitert, dass zur Verwirklichung dieser Baumaßnahme acht Bäume gefällt werden müssen.

Da der Stadtrat aus freien Stücken unsere Baumschutzverordnung beschlossen hat, ist er nach meiner Auffassung die einzige Instanz, die ohne weitere juristische Einschränkungen, eine sofort wirksame Ausnahme von dieser selbst beschlossenen Verordnung erteilen kann, ohne sich dem Verdacht einer Willkürhandlung auszusetzen, falls er zu der Überzeugung gelangt, dass die hier zur Ausnahmeerteilung beantragten Baumfällungen durch die nachfolgende neue Nutzung der Fläche eindeutig mehr den Interessen des Klimaschutzes dienen, als der Erhalt der Bäume.

Im vorliegenden Fall sollen acht Bäume gefällt werden, die bei optimistischer Rechnung gem. Merkblatt Nr. 27 der Bayer. Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft vom Juli 2011 etwa jährlich 0,25 Tonnen (250 kg) CO₂ der Luft entnehmen.

Beim Bau des geplanten Holzhauses in Passivbauweise, dass bei guter Ausnutzung des Grundstückes sehr viel Wohnraum bieten wird, ist die Installation einer PV-Anlage auf den Dachflächen des Wohngebäudes und der Garagen / Carports von insgesamt 300qm vorgesehen, mit einer Leistung von etwa 58kW-Peak. Diese Anlage wird jährlich ca. 60 Megawattstunden (MWh) elektrische Arbeit (Strom) erzeugen. Dadurch

werden im Vergleich zur Stromerzeugung aus Braunkohle mindestens jährlich 65 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart.
Diese jährliche CO₂-Emissionseinsparung bedeutet mehr als das zweihundertfünzigfache dessen, was die zur Fällung beantragten acht Bäume leisten!

Insofern halte ich eine weitere Verzögerung der Genehmigung der beantragten Fällungen für eine ernsthafte Klimaschädigung, welche der Stadtrat nicht weiter unterstützen sollte.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen
Gez. Klaus Klumpers

Anhang: Luftbildaufnahme Falkeneggstr. 42